

Eine kleine Bahnlinie steht vor dem Aus

Nach über 20 Jahren soll 2025 eine Bahnlinie in der Schweiz wieder verschwinden und auf Busbetrieb umgestellt werden. Im Gegensatz zu früher will man die Vorteile der Bahn in diesem topografisch schwierigen Juragebiet mit den Vorteilen der Buslösung kombinieren. Neu soll ein Elektrobus zwischen dem Bahnhof Le Locle und Les Brenets fahren, der die vorhandene Bahninfrastruktur teilweise nutzt. Vor allem der 720 m lange Combe-Monterban-Tunnel, dank dem sich die schwierigen Verkehrsbedingungen im Winter am Col-des-Roches umfahren lassen, soll für den Pneubetrieb hergerichtet werden. Personenwagen des Individualverkehrs werden nicht durch den Tunnel fahren können. Etwa auf halbem Weg wird der Bus das alte Bahntrasse verlassen und ab Bas des Frêtes die Kantonsstrasse bis Les Brenets benutzen. Nach der Bedienung der oberen Quartiere wird er das ganze Dorf, das am Abhang zum Doubs-Fluss liegt, erschliessen. Ein Anschluss an die örtliche Schiffsstation ist zudem sehr wünschenswert, weil eine Motorbootfahrt durch die Schlucht zum Wasserfall Saut-du-Doubs zu den Höhepunkten im Jura gehört und ein grosses touristisches Potenzial hat.

Warum soll die Umstellung jetzt erfolgen? Der schlechte Zustand der Bahninfrastruktur und des 70-jährigen Rollmaterials würde jetzt grosse Investitionen erfordern. Um den Schienenverkehr bis zum Beginn des Umbaus aufrechtzuerhalten, sorgt das Unternehmen transN noch für eine minimale Wartung der Schienenanlagen und der beiden Triebwagen.

Peter Pfeiffer



Im Bahnhof Le Locle trifft das «kleine» Bähnchen auf die Züge der «grossen» SBB.



Les Frêtes ist eine typische Streusiedlung, und die Haltestelle liegt weit ausserhalb.

Die Infrastruktur des Endbahnhofs Les Brenets deutet darauf hin, dass einst reger Betrieb herrschte. Bald ist jedoch Schluss mit dem Bahnbetrieb.

